

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mach, vnd ist von Khains Vogts Beschwerung nicht bekümmert
 gewesen, vnd das ist geschehen ze dem ersten mall von der
 Ehrast der Handvest die In hat geben ain vnser Uren Graf
 Ottacher ze dem andern mall von der Andacht vnd Güetigk-
 heit der Nachhomen Fürsten, die dasselb Gotschauß gestift
 habent, die haben auch die Vogtei in Ir eigen Handt
 gehabt, vnd darumb das daz Gotschauß, vnd all die da-
 zue gehörent aller Vogt beschwerung wurdet vberhebt, ha-
 bent dieselben Fürsten des Gotschauß eigen gehabt in Nuz
 vnd in Gewehr, vnd als wir si heut besitzen, vnd wenn
 wir den Nuz derselben eigen lassen, das sindt zwai Guet
 das Chemath, vnd zwai das Raitheim, vnd ainen halben
 Hof daz der Thann, mit allen den Leithen die da zue ge-
 hörent, wan wir ze derselben Zeit wahren jung, vnd un-
 ter vnser Masters besün wurdten wür verleith von bösen
 Rätthen, das wir Arnolden von Worttenburgckh vnsern
 Dienstan gaben denselben Gotschauß zu ainem pfleger an
 vnser statt, derselb durch vnser khindhait willen, sprach dem
 Gotschauß seine Rechte mit manigerlei vnrechter forderung
 vnd beschwehung wegen, vnd darumb mit kläglicher vndt
 weinendter Clag der andächtigen Frawen Diemuten Abbtess-
 sin zu Thrunkhierchen vnd der ganzen saumung desselben
 Gotschauß, vnd vnser Cappellans Herrn Eberhardts,
 wurdten wir gemohnt vnd hießen den Arnolden vffhören von
 aller beschwehung, vnd bestetigen den Gotschauß die ersten
 Recht der Wordern Handvest, vnd darnach nach Beweysung
 vnser besten Dienstmännern vnd Rath, haben Wir des Gots-
 chauß mit der nachgeschribnen rechten begabt vnd gemehrt,
 also das wir wellen besunderlichen, das khain Vogt des
 Gotschauß Leithen schal noch zwur khain gewalt thun, Wir
 wellen auch, das der Vogt zu khainem Leding der Abbtess-
 sin der sy drey in dem Jar soll haben, icht schal khomen,
 er wer dann von der Abbtessin darzu gebeten, vnd geladen
 wierdet, des soll geschehen ohne allen schaden des Gotschau-
 ses vnd ohne alle gab vnd Erung. Wir wellen auch, das
 die Abbtessin Ir Ambtleuth sez vnd entsez, wan sy will,